

Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums vom 3.2.2021

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt bis Ende 2022 insgesamt **420 Millionen für die Fortsetzung** der beiden Bundesprogramme „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ und "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" zur Verfügung. Die neue Förderperiode startete Anfang des Jahres. Bundesfamilienministerin Franziska *Giffey* betonte, dass es gerade in Pandemie-Zeiten wichtig sei, in diese Programme zu investieren:

Die Bundesprogramme setzen an den zentralen Stellschrauben für einen guten Einstieg ins Bildungssystem an: dem Zugang für alle Kinder und der Sprachförderung, wo sie nötig ist. Sie verbessern die Qualität in Kitas und stärken die Fachkräfte.

Schnupperangebote für den Einstieg in die Kita-Betreuung

Das Bundesprogramm [„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“](#) richtet sich an Kinder und Familien, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht werden. Das Programm entwickelt **niedrigschwellige Angebote**, die den Einstieg von Kindern in das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vorbereiten und unterstützend begleiten. Dazu gehören beispielsweise

- Informationsangebote für Eltern,
- Spielgruppen für Kinder,
- Kennlernprojekte mit Kitas.

Auch in 2021 und 2022 werden dazu an 126 Standorten vielfältige Anregungen, Aktionen und Wege erprobt und umgesetzt. Sie vermitteln erste Einblicke in das **System der Kindertagesbetreuung** und informieren die Familien zum Beispiel über die Möglichkeiten der frühen Bildung in Deutschland.

Neuer Fokus liegt auf Digitalisierung

Mit dem Bundesprogramm ["Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"](#) fördert das BMFSFJ seit 2016 die sprachliche Bildung als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Das Bundesprogramm richtet sich vorwiegend an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von **Kindern mit sprachlichem Förderbedarf** besucht werden. Das Programm verbindet drei inhaltliche Schwerpunkte:

- alltagsintegrierte sprachliche Bildung,
- inklusive Pädagogik,
- die Zusammenarbeit mit Familien.

Für jede Sprach-Kita stellt das Programm eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung. Eine externe Fachberatung begleitet diese im Verbund. In 2020 wurden aus Mitteln des Bundesprogramms 6.360 zusätzliche Fachkräfte in Sprach-Kitas und 503 begleitende Fachberatungen jeweils im Umfang von einer halben Stelle gefördert.

Ab 2021 legt das Bundesprogramm Sprach-Kitas einen Schwerpunkt auf die Digitalisierung: es soll **medienpädagogische Ansätze** in der sprachlichen Bildung stärken und **digitale Bildungs- und Austauschformate** für die Fachkräftequalifizierung und die Programmabläufe besser nutzbar machen.